



Die Narrenfahrt schlug hohe Wellen

Bei Hahnenbacher Gemeinschaftssitzung verdienten sich die Akteure viel Beifall

WM. HAHNENBACH. - Zur närrischen Seefahrt war in die Hahnenbacher Turnhalle eingeladen. An Bord der „Habaleut“ ging die närrische Reise rund um die Welt. Kapitän Franz Schmäler steuerte das Schiff gekonnt um alle Klippen und sorgte mit seiner Mannschaft dafür, daß die närrischen Wellen hochschlugen. Sowohl bei den Büttenreden wie auch bei den gesanglichen Vorträgen waren die Hahnenbacher „Spitze“.

Franz Schmäler führte mit spitzigem Humor durch das Programm. Sein Gruß galt auch Ortsbürgermeister Ewald Fickert als „Kunstschützen“. Dieser habe im vergangenen Jahr „Schüsse“ losgelassen, die im Programm mit Sicherheit zur Sprache kämen.

Optisch stimmten nach dem Aufmarsch aller Aktiven die Tanzmariechen ein. Irmgard Holzhäuser hatte die flotten Tänze mit den Turnermädchen eingeübt.

Die Männer hatte sich Hedwig Kuttler als Zielscheibe ihres Vortrages vorgenommen. Bedeutend mehr Gutes fanden die Hahnenbacher Hofsänger unter Leitung von Peter Nerschbach an den Männern. Besondere Effekte gelangen Hans Fahlsing mit seiner Situationskomik.

Zwei Neulinge in der Bütt präsentierten sich als Mutter und Kind. Michaela Hackel und Gabi Theis boten einen gelungenen Vortrag.

Eine neue Kneipe hatte Hans Fahlsing entdeckt. Dafür hatte er eigens vom Bürgermeister eine Einladungskarte bekommen. Bis 18 Uhr hatte er freie Wahl: die Kneipe war ein Wahllokal.

„Das kann doch einen Ewald nicht erschüttern“, sangen Irmgard Holzhäuser, Ursel Theis und Gerlinde Zimmer, als sie vom örtlichen Geschehen berichteten und dabei den Ortsbürgermeister nicht ausklammerten. „Wenn hier e Feier wär, un mir hätte kä Feierwehr, was das e Feier wär“, meinten Rolf Schwabbacher und Erich Gentes, die als Feuerwehrführer kamen.

Ein Männerballett war als Bootsbesatzung auf großem Fang unterwegs: es waren diesmal die Aumänner.

Gegensätze kehrten Gisela Schwabbacher und Veronika Gentes als Stadt- und Landfrau heraus. Ein seit Jahren bewährtes Team in der Hahnenbacher Bütt. Bei der Modenschau mit Archibald (Erich Gentes) zeigten die TV-Mädchen den „neuesten Schrei“.

In besonderer Tonlage spielte Franz Josef Zimmer. „Die Tuba bläst der Huber“, war sein Vortrag überschrieben. Aus dem Musikerleben berichtete er darin. Daß er allerdings in der Gewerkschaft „Ton und Keramik“ organisiert ist, war seinem Spiel nicht anzumerken.

Neun kleine Negerlein in Form der TV-Damen eroberten dann die Bühne. Häuptling vom Dorf wurde Fickert genannt.

Einen der besten Vorträge brachte Heike Kartarius als Fahrshülerin.

Auch Klabautermann und Nixen waren im Programm vertreten. Die Männer des Kegelclubs „Schwarze Wutz“ erhielten für diesen Auftritt viel Beifall.

Die „Helden der Saison“, die auf Schmälers Bernhardiner mit dem Schnapsfaß am Hals auf ihren Einsatz als Schneeräumer warteten, waren Erich Schmäler, Rolf Schwabbacher, Erich Gentes und Willi Wolfram.

Optisch rückten sich die TV-Damen mit einem Can-Can gut ins Bild, bevor es zum großen Finale kam.



Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

Dienstag, 01. Februar 1983

RHEIN MAIN PRESSE



HEIKE KARTARIUS als Fahrshülerin



FRANZ-JOSEF ZIMMER als Geiger



„Dabes“ ERICH GENTES und „Flabes“ ROLF SCHWABBACHER
bei der Feuerwehr im Einsatz.



Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

Dienstag, 01. Februar 1983

RHEIN MAIN PRESSE



Die TV-Singers (v.l.) Gerlinde Zimmer, Ursula Theis und Irmgard Holzhäuser.



Die Schneeräumer (v.l.) Willi Wolframm, Erich Gentes, Erich Schmäler und Rolf Schwabbacher. EINZEL- UND GRUPPENVORTRÄGE wechselten bei der gemeinsamen Fastnachtssitzung von Männergesangverein und Turnverein-Hahnenbach in bunter Folge einander ab. Bilder: WM